



# GESCHÄFTSBERICHT 2023

WTW Pensionsfonds AG

## Zahlen im Überblick

in Tausend Euro	2023	2022
<b>Daten zur Bilanz</b>		
Bilanzsumme	4.136.843	4.128.716
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	4.132.019	4.123.991
Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	4.132.019	4.123.991
<b>Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Verdiente Beiträge	44.659	331.406
Aufwendungen für Versorgungsfälle	356.024	353.301

Aufgrund kaufmännischer Rundung sind Abweichungen von einer Einheit möglich.

## Inhalt

Lagebericht .....	5
<b>Geschäft der WTW Pensionsfonds AG.....</b>	<b>5</b>
<b>Wirtschaftsbericht.....</b>	<b>7</b>
<b>Chancen- und Risikobericht .....</b>	<b>14</b>
<b>Prognosebericht.....</b>	<b>18</b>
<b>Dank.....</b>	<b>21</b>
Jahresabschluss 2023 .....	23
<b>Bilanz .....</b>	<b>24</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung.....</b>	<b>26</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>27</b>
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	27
Erläuterungen zur Bilanz: Aktiva .....	29
Erläuterungen zur Bilanz: Passiva.....	31
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	33
Sonstige Anhangangaben .....	36
Weitere Informationen.....	39
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....</b>	<b>39</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats.....</b>	<b>43</b>
<b>Beschluss der Hauptversammlung zur Ergebnisverwendung .....</b>	<b>47</b>



# Lagebericht

## Geschäft der WTW Pensionsfonds AG

### Organisatorische und rechtliche Struktur

Die WTW Pensionsfonds AG, Wiesbaden (WTW PF AG) ist Teil des Konzernverbunds von WTW.

Die Aktien der WTW PF AG werden zu 100 % von der Alleinaktionärin, der Willis Towers Watson GmbH, Frankfurt am Main, (WTW GmbH) gehalten. Die WTW PF AG und die WTW GmbH gehören zum Konzern der Willis Towers Watson PLC, Dublin (Irland).

Die WTW PF AG hat im Rahmen der Geschäftsorganisation mit der WTW GmbH und vereinzelt auch anderen Unternehmen Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträge geschlossen.

Auf dieser Grundlage übernehmen die WTW GmbH und die anderen Unternehmen die betrieblichen und aufsichtlichen Funktionen der WTW PF AG. Darüber hinaus stellen die WTW GmbH und andere WTW Unternehmen sämtliche Organmitglieder. Die WTW PF AG beschäftigt daher keine eigenen Mitarbeiter.

### Erklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand hat am 24. April 2024 im „Bericht des Vorstands der WTW Pensionsfonds AG (Wiesbaden) über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG“ folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

### Geschäftstätigkeit

Die WTW PF AG betreibt das Pensionsfondsgeschäft als überbetrieblicher Pensionsfonds im Rahmen folgender Pensionspläne:

- leistungsorientierter Pensionsplan:  
„Gruppen-Pensionsplan 2013“,
- beitragsorientierte Pensionspläne:  
„Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“, „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“  
und „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“.

## Leistungsorientierter Pensionsplan

Nach Maßgabe des „Gruppen-Pensionsplan 2013“ führt die WTW PF AG ehemals unmittelbare Leistungs- oder Unterstützungskassenzusagen im Sinne von § 1 Betriebsrentengesetz (BetrAVG) ihrer Trägerunternehmen durch. Die WTW PF AG erbringt für die Versorgungsberechtigten Leistungen der Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung. Die Versorgungsleistungen werden im Rahmen des „Gruppen-Pensionsplan 2013“ ausschließlich gemäß § 236 Abs. 2 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ohne versicherungsförmige Garantie erbracht. Die WTW PF AG übernimmt die Durchführung der Leistungen nur insoweit, als das jeweilige Trägerunternehmen seinen Finanzierungsverpflichtungen nachkommt. Der Kapitalanlageerfolg der WTW PF AG hat somit grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Höhe der erbrachten Versorgungsleistungen.

## Beitragsorientierte Pensionspläne

Weiterhin führt die WTW PF AG nach Maßgabe des „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“, des „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ und des „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ Versorgungszusagen durch, bei denen es sich um Beitragszusagen mit Mindestleistung im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG handelt. Die WTW PF AG übernimmt die Durchführung der Leistungen gemäß „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“, „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ bzw. „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ nur insoweit, als Beiträge eingebracht sind und einschließlich der erzielten Erträge zu Ansprüchen der Versorgungsberechtigten gegenüber der WTW PF AG führen (Ist-Beitrags-System). Die Mindestleistungsgarantie trägt gemäß der durchzuführenden Versorgungszusage der jeweilige Arbeitgeber bzw. beim „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ ein drittes Unternehmen auf Basis einer gesonderten Einstandserklärung.

Die WTW PF AG erbringt für die Versorgungsberechtigten Leistungen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Die Versorgungsleistungen im „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“ und im „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ werden pensionsplangemäß in der Rentenbezugsphase gemäß § 236 Abs. 1 VAG rückdeckungsakzessorisch durchgeführt. Die Versorgungsleistungen im „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ werden nicht-versicherungsförmig gemäß § 236 Abs. 3 VAG erbracht (sog. „Fondsrente“).

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2023 war ähnlich wie das Vorjahr geprägt durch eine hohe Inflation, ein hohes Zinsniveau sowie politische Spannungen und militärische Konflikte. Insgesamt sorgte die dynamische Entwicklung in diesen Bereichen für eine volatile, aber überwiegend positive Marktentwicklung über das Jahr hinweg.

Die Inflationsdynamik schwächte sich im Jahresverlauf deutlich ab. Dabei fiel die Entwicklung regional unterschiedlich aus. Während die jährliche Veränderung der Verbraucherpreise in den USA schon Ende 2022 fiel und im Jahr 2023 noch weiter von 6,5 % zum Jahresbeginn bis auf 3,4 % im Dezember sank, war diese Entwicklung im Euroraum etwas verzögert. Hier betrug die Preissteigerung Ende 2022 noch 9,2 %, verringerte sich jedoch mit zunehmender Dynamik bis auf 2,9 % zum Jahresende 2023. Dabei ist zu beachten, dass die Kerninflation, die z. B. Nahrung und Energie ausschließt, deutlich länger auf einem hohen Niveau verblieb. Diese Divergenz kam vor allem durch starke Rückgänge der Energiepreise zustande, die im Vorjahr auf Rekordniveaus gestiegen waren.

Ein weiterer wichtiger Faktor war die Zinsentwicklung. Durch die mittlerweile stark abgeschwächte Inflationsdynamik verringerten sich die Erwartungen des zukünftigen Zinsniveaus auch insgesamt. Während die US-amerikanische Notenbank (Fed) die Federal Funds Rate im Jahr 2023 noch vier Mal von 4,25 % bis 4,50 % auf 5,25 % bis 5,50 % erhöhte, nahm die Europäische Zentralbank (EZB) sogar sechs Leitzinserhöhungen von 2,5 % auf 4,5 % vor. Diese Zinserhöhungen waren allerdings größtenteils vom Markt erwartet worden und wirkten sich daher nicht so stark auf die Marktpreise aus wie im Vorjahr. Die Renditen von 10-jährigen Bundesanleihen stiegen im Laufe des Jahres von 2,1 % auf bis zu 3,0 % im September an, fielen jedoch im vierten Quartal wieder deutlich und lagen zum Jahresende bei 2,0 %. Im Vergleich dazu entwickelte sich die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen von 3,9 % zu Jahresbeginn auf zwischenzeitlich 4,9 % und lag zum Ende des Jahres bei 3,9 %.

Die Dynamik der Zins- und Inflationsentwicklung sorgte für eine wechselhafte, aber überwiegend positive Entwicklung am Kapitalmarkt. Vor allem Aktien konnten im abgelaufenen Jahr eine gute Performance erzielen und weitestgehend die Vorjahresverluste wieder aufholen. Der Deutsche Leitindex Dax 40 schloss mit einer Jahresperformance von 20,3 %, während der Euro Stoxx 50 eine Performance von 19,2 % bzw. 23,2 % unter Berücksichtigung von Dividenden aufwies. An den US-amerikanischen Aktienmärkten zeichnete sich ein ähnliches Bild ab. So verzeichnete der Dow Jones Industrial Index eine Performance von 16,2 % (inklusive Dividenden) bzw. 12,5 % (in Euro, inklusive Dividenden).

Im Bereich der Anleihen fällt das Bild unterschiedlich aus. So konnten zum Beispiel im Durchschnitt über alle Laufzeiten hinweg US-Staatsanleihen nur eine vergleichsweise geringe Performance von 1,6 % erzielen, während Euro-Staatsanleihen um 7,1 % zulegen konnten. Unternehmensanleihen lieferten ebenfalls eine ordentliche Performance. So zeigte sich bei einem aus langlaufenden Euro-Unternehmensanleihen bestehenden Index wie dem iBoxx € Corporates AA 10+ eine Performance von 11,7 %. Die positive Entwicklung von Unternehmensanleihen ist auch an dem Rückgang der Credit Spreads von 168 bps auf 138 bps im Euroraum sowie von 129 bps auf 99 bps in den USA zu erkennen.



## Pensionsfondsmarkt

Das vergangene Jahr war insbesondere durch das Inkrafttreten bzw. die Umsetzung aufsichtsrechtlicher Regelungen und Vorgaben geprägt, die Auswirkungen auf die WTW PF AG hatten und künftig haben werden.

Mit der Verordnung (EU) 2022/2554 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1060/2009, (EU) Nr. 648/2012, (EU) Nr. 600/2014, (EU) Nr. 909/2014 und (EU) 2016/1011 (Digital Operational Resilience Act – DORA), hat die Europäische Union eine Regulierung für die Themen Cybersicherheit, IKT-Risiken und digitale operationale Resilienz geschaffen, unter die so gut wie alle beaufsichtigten Einrichtungen und Unternehmen des europäischen Finanzsektors fallen. DORA soll die digitale operationale Resilienz des gesamten europäischen Finanzsektors stärken und dazu beitragen, den europäischen Finanzmarkt gegenüber Cyberrisiken und Vorfällen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zu stärken. Die Regelungen von DORA sind ab dem 17. Januar 2025 anwendbar.

Im ersten Halbjahr 2023 führte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Zusammenhang mit der „EIOPA Opinion on Costs and Charges“ eine nationale Bestandsaufnahme zu den Kosten bei Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung durch, an der auch die WTW PF AG teilnahm.

Die BaFin veröffentlichte im Oktober 2023 Hinweise für Unternehmen, die die elektronische Einreichung von Dokumenten sowie die Einreichung von Anträgen oder sonstige Anfragen für den Geschäftsbereich Versicherungsaufsicht betreffen.

Zudem veröffentlichte die BaFin am 4. Dezember 2023 die Rundschreiben 9/2023 (VA), 10/2023 (VA) und 11/2023 (VA) zur fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Personen, die nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) von der BaFin beaufsichtigt werden, und den diesbezüglichen Anzeigepflichten. Konkret betreffen die Rundschreiben Mitglieder der Geschäftsleitung und von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen sowie Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder für diese tätig sind. Die Rundschreiben ersetzen die bislang als Merkblätter formulierten Veröffentlichungen vom 6. Dezember 2018.

Das Zukunftsfinanzierungsgesetz (ZuFinG) wurde am 14. Dezember 2023 im Bundesgesetzblatt verkündet. Mit Artikel 31 Nr. 5 ZuFinG wurde § 126 Abs. 2 VAG geändert. Versicherungsunternehmen und Pensionsfonds können ihre Sicherungsvermögensverzeichnisse (VV) künftig elektronisch, ohne qualifizierte elektronische Signatur, bis drei Monate nach Schluss des Geschäftsjahres an die BaFin übermitteln. Die Änderung trat am Tag nach der Verkündung des ZuFinG in Kraft. Die BaFin hat am 19. Februar 2024 entsprechende Hinweise für Unternehmen zur elektronischen Übermittlung der VV veröffentlicht.

Die Anzahl der von der BaFin zugelassenen Pensionsfonds mit Geschäftstätigkeit in Deutschland beträgt mittlerweile 35 (Vorjahr: 34). Darunter befinden sich elf Unternehmenspensionsfonds, auf die aktuell rund die Hälfte der Deckungsmittel entfällt. Neben der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen stellen Beitragszusagen mit Mindestleistung den Schwerpunkt der Tätigkeit der Pensionsfonds dar. Darüber hinaus wurde nun auch die reine Beitragszusage auf Grundlage von Tarifverträgen durch das Sozialpartnermodell etabliert.



### Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 (im Folgenden kurz: GJ 2023) wurde der operative Pensionsfondsbetrieb der WTW PF AG durch Übertragungen bei bereits bestehenden Trägerunternehmen erweitert.

Im GJ 2023 hat die WTW PF AG 58 Versorgungsverhältnisse (Vorjahr: 1.607) aus Direktzusagen in den „Gruppen-Pensionsplan 2013“ übernommen. Hierfür hat sie Einmalbeiträge in Höhe von 22.901 Tsd. Euro (Vorjahr: 313.993 Tsd. Euro) erhalten. Darüber hinaus wurden von Trägerunternehmen laufende Beiträge in Höhe von 4.949 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.221 Tsd. Euro) in den „Gruppen-Pensionsplan 2013“ geleistet. Zum Ende des GJ 2023 wurden 29.976 (Vorjahr: 31.726) Versorgungsverhältnisse im „Gruppen-Pensionsplan 2013“ verwaltet.

Im „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“ wurden laufende Beiträge in Höhe von 1.259 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.309 Tsd. Euro) vereinnahmt. Davon entfallen Beiträge in Höhe von 100 Tsd. Euro (Vorjahr: 103 Tsd. Euro) auf neue Leistungsfälle. Zum Ende des GJ 2023 verwaltete die WTW PF AG im „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“ insgesamt 952 (Vorjahr: 952) Planteilnehmer.

Der Bestand des „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ ist beitragsfrei und geschlossen. Entsprechend wurden im GJ 2023 keine Beiträge vereinnahmt. Zum Ende des GJ 2023 verwaltete die WTW PF AG im „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ insgesamt 1.449 (Vorjahr: 1.500) Planteilnehmer.

Im „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ wurden laufende Beiträge in Höhe von 15.549 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.882 Tsd. Euro) vereinnahmt. Davon entfallen Beiträge in Höhe von 2.719 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.268 Tsd. Euro) auf neue Leistungsfälle. Zum Ende des GJ 2023 verwaltete die WTW PF AG im „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ insgesamt 8.877 (Vorjahr: 8.176) Planteilnehmer.

Details zur Bestandsentwicklung im GJ 2023 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen<sup>1, 2</sup>:

---

<sup>1</sup> Die Zählung der Fallzahlen erfolgt wie folgt: Grundsätzlich werden Doppelzählungen von Versorgungsberechtigten vermieden (personenbezogene Zählung). Damit geht auch eine Konzernbetrachtung anstelle einer Unternehmensbetrachtung einher. Ausnahmen von der Vermeidung von Doppelzählungen werden gemacht, wenn eine Person in mehreren Pensionsplänen erfasst ist und wenn sie mehrere Status (Eigenrentner/in und Witwe/r) aufweist. In diesen Fällen erfolgt die Zählung einmal je Pensionsplan bzw. Status.

<sup>2</sup> In den beitragsfreien Anwartschaften gezählt werden unverfallbar Ausgeschiedene, sofern sie keine gesondert abgeschlossene Vereinbarung zur Fortführung mit Eigenbeiträgen geschlossen haben, und Versorgungsberechtigte, deren Trägerunternehmen aufgrund vertraglicher Vereinbarung keine Beiträge an die WTW PF AG leisten.

## Bewegung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen im Geschäftsjahr 2023

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe d. Jahresrenten <sup>2)</sup> Tsd. Euro	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten <sup>2)</sup>		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Witwen Tsd. Euro	Witwer Tsd. Euro
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>7.276</b>	<b>4.116</b>	<b>16.578</b>	<b>3.623</b>	<b>275.288</b>	<b>10.395</b>	<b>307</b>	<b>59</b>	<b>74.431</b>	<b>1.017</b>	<b>201</b>
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern .....	481	428	163	59	4.908	779	69	3	5.114	172	4
2. sonstiger Zugang <sup>1)</sup> .....			30	2	12.182	7			3.419	51	6
3. gesamter Zugang .....	481	428	193	61	17.091	786	69	3	8.533	223	10
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>											
1. Tod .....	2	1	1.087	173	14.701	949	43		5.786	79	
2. Beginn der Altersrente .....	116	29									
3. Invalidität .....											
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf .....						1		4			17
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen .....	107	48									
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen .....	37	62									
7. sonstiger Abgang .....	149	140	118	41	215	4	7	1	973	31	4
8. gesamter Abgang .....	411	280	1.206	215	14.965	954	50	5	6.759	110	20
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>7.346</b>	<b>4.264</b>	<b>15.565</b>	<b>3.469</b>	<b>277.414</b>	<b>10.227</b>	<b>326</b>	<b>57</b>	<b>76.205</b>	<b>1.131</b>	<b>190</b>
davon:											
1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung .....											
2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	1.854	425	15.535	3.463							
3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung .....	426	289									
4. beitragsfreie Anwartschaften .....	3.262	1.380									
5. in Rückdeckung gegeben <sup>3)</sup> .....			109	22	325	3			2		
6. in Rückversicherung gegeben .....											
7. lebenslange Altersrente .....			15.543	3.468	276.650						
8. Auszahlungsplan mit Restverrentung <sup>4)</sup> .....											

<sup>1)</sup> Z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente. <sup>2)</sup> Betrag der im Folgejahr planmäßig zu zahlenden Renten bzw. – bei Auszahlungsplänen – Raten (entspr. der DeckRSt).

<sup>3)</sup> Zur Deckung der Verpflichtungen wurden Verträge mit LV abgeschlossen. <sup>4)</sup> Hat die Phase der Restverrentung bereits begonnen, erfolgt die Eintragung in der Zeile „lebenslange Altersrente“.

## Lage der Gesellschaft

### Vermögenslage

Das **Eigenkapital** der WTW PF AG betrug am Ende des GJ 2023 4.023 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.870 Tsd. Euro) und ist damit wie erwartet leicht gestiegen.

Die Anlage der Eigenmittel erfolgt aufgeteilt auf verschiedene Anlagekategorien. Ein Betrag in Höhe von 1.250 Tsd. Euro ist in Anteilen an Investmentvermögen angelegt. 1.000 Tsd. Euro sind in ein Schuldscheindarlehen einer deutschen Bank investiert. Der bereits bestehende Darlehensvertrag mit einem verbundenen Unternehmen wird mit 1.255 Tsd. Euro fortgeführt. Der übrige Teil sind liquide Mittel in Form von Bankguthaben, um eine jederzeit adäquate Liquiditätsausstattung zu gewährleisten.

Die WTW PF AG hat im GJ 2023 einen Jahresüberschuss von 154 Tsd. Euro (Vorjahr: 124 Tsd. Euro) erwirtschaftet. Um diesen Betrag hat sich das Eigenkapital erhöht. Aus dem Jahresüberschuss wurden 5 % in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der verbleibende Betrag zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ist als Bilanzgewinn ausgewiesen.

Das von der WTW PF AG gehaltene **Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern** hat sich im GJ 2023 aufgrund der erfolgten Übernahme von weiteren Versorgungsverhältnissen und der positiven Kapitalmarktentwicklung trotz erfolgter Zahlungen für Versorgungsfälle erhöht. Der Zeitwert des Vermögens für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern belief sich zum Ende des GJ 2023 auf 4.132.019 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.123.991 Tsd. Euro).

Die auf den „Gruppen-Pensionsplan 2013“ entfallende Deckungsrückstellung entspricht dem Zeitwert des Sicherungsvermögens in Höhe von 3.926.664 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.950.333 Tsd. Euro). Dem Zeitwert des Sicherungsvermögens zum Bilanzstichtag steht eine gemäß § 24 Abs. 2 PFAV prospektiv ermittelte Mindestdeckungsrückstellung für Versorgungsleistungen in Höhe von 3.035.666 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.041.793 Tsd. Euro) gegenüber. Dies entspricht einem durchschnittlichen Bedeckungsgrad zum Bilanzstichtag von 129 % (Vorjahr: 130 %).

Die für den „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“ gebildete Deckungsrückstellung entspricht dem Zeitwert des Sicherungsvermögens in Höhe von 28.499 Tsd. Euro (Vorjahr: 25.041 Tsd. Euro).

Die für den „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ gebildete Deckungsrückstellung entspricht dem Zeitwert des Sicherungsvermögens in Höhe von 30.075 Tsd. Euro (Vorjahr: 28.332 Tsd. Euro).

Die für den „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ gebildete Deckungsrückstellung entspricht dem Zeitwert des Sicherungsvermögens in Höhe von 137.840 Tsd. Euro (Vorjahr: 111.842 Tsd. Euro).

### Finanzlage

Zielsetzung der Trägerunternehmen bei der Anlage des Sicherungsvermögens im „Gruppen-Pensionsplan 2013“ ist die Sicherstellung einer langfristigen Bedienbarkeit der übernommenen Versorgungsverpflichtungen. Der Anlageschwerpunkt des Sicherungsvermögens liegt daher überwiegend auf Rentenpapieren. Hierbei

handelt es sich um in- und ausländische Staats- und Unternehmensanleihen. Zur Steigerung der Durchschnittsverzinsung wird darüber hinaus insbesondere in in- und ausländische Aktien investiert.

Ziel für den „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“, den „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ und den „Gruppen-Pensionsplan Fondrente ‚VorsorgePlan‘“ ist eine ertragsorientierte Kapitalanlage, die den Begünstigten in der Anwartschaftsphase vor dem Hintergrund langer Anlagehorizonte bestmögliche Renditen ermöglicht. In der Rentenphase werden gemäß dem jeweiligen Pensionsplan Leistungen aus einem Lebensversicherungsvertrag gewährt.

Die Liquiditätssituation in Bezug auf das Sicherungsvermögen war im GJ 2023 jederzeit ausreichend, um bei Fälligkeit die Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

## **Ertragslage**

Die Kapitalanlagen des Sicherungsvermögens erzielten im GJ 2023 Erträge in Höhe von 320.276 Tsd. Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von 658.421 Tsd. Euro). Hierbei sind neben den realisierten Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen auch unrealisierte Erträge und Verluste berücksichtigt. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen sind nicht einbezogen.

Aufgrund weiterer Bestandsübernahmen sind die Erträge aus Pensionsfondsverträgen wie auch die Aufwendungen für Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträge erwartungsgemäß gestiegen. Von den gestiegenen Gesamtaufwendungen des GJ 2023 in Höhe von 4.779 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.246 Tsd. Euro) entfallen 1.613 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.336 Tsd. Euro) auf den Pensionsfondsbetrieb, 1.563 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.459 Tsd. Euro) auf die Verwaltung von Kapitalanlagen und 1.627 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.451 Tsd. Euro) auf sonstige Positionen, denen im Wesentlichen die Umlagen der BaFin, bezogene Dienstleistungen, Jahresabschlusskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Bankgebühren zuzurechnen sind. Den Umlagen der BaFin stehen entsprechende Erträge der WTW PF AG aus der Weiterbelastung an die Trägerunternehmen gegenüber.

Das der WTW PF AG originär verbleibende Jahresergebnis basiert im Wesentlichen auf drei finanziellen Leistungsindikatoren: Erträge aus der Anlage von Eigenmitteln, Erträge aus Pensionsfondsverträgen und Aufwendungen für abgeschlossene Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträge. Die Erträge aus der Anlage von Eigenmitteln beliefen sich im GJ 2023 auf 48 Tsd. Euro (Vorjahr: 3 Tsd. Euro). Die Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträge enthalten eine Rabattregelung, die der WTW PF AG einen Rabatt in Höhe von derzeit 5,0 % des Leistungsentgelts gewährt, das verbundene Unternehmen als Hauptdienstleister durch ihre Tätigkeit für die WTW PF AG erzielen. Dies führt dazu, dass mit der Umsatzsteigerung der WTW PF AG aus Pensionsfondsverträgen eine Steigerung des Jahresüberschusses einhergeht. Im GJ 2023 wurde ein Jahresüberschuss von 154 Tsd. Euro (Vorjahr: 124 Tsd. Euro) erreicht.

## **Keine Berücksichtigung der EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten**

Die WTW PF AG betreibt nach Maßgabe von Satzung und der jeweiligen Pensionsfondsverträge ein Altersversorgungssystem und damit ein Finanzprodukt i. S. der EU-Offenlegungsverordnung. Der Pensionsfonds verfolgt im Rahmen seiner Kapitalanlage keine Nachhaltigkeitsziele i. S. der EU-Offenlegungsverordnung. ESG-Merkmale und nachhaltige Investitionen i. S. von Art. 8 und Art. 9 der EU-Offenlegungsverordnung werden nicht gefördert. Nach aktueller Einschätzung des Pensionsfonds fällt das vom Pensionsfonds betriebene Altersversorgungssystem daher nicht unter Art. 8 Abs. 1 oder Art. 9 Abs. 1, 2 oder 3 der EU-

Offenlegungsverordnung. Daher wird hierzu gemäß Art. 7 der EU-Taxonomie-Verordnung die folgende Erklärung gegeben: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

## Chancen- und Risikobericht

### Zuständigkeit für das Risikomanagement

Das Risikomanagement der WTW PF AG zählt zu den Aufgaben des Vorstands. Zusätzlich sind damit Fach- und Führungskräfte der beauftragten Dienstleister betraut.

### Ziele und Maßnahmen des Risikomanagements im Geschäftsjahr 2023

Die primären Ziele des Risikomanagements der WTW PF AG bestehen darin, die Versorgungszahlungen jederzeit sicherzustellen, die Eigenmittel im Wert zu erhalten und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an den Pensionsfondsbetrieb – insbesondere in Bezug auf die Solvabilitäts- und Mindestkapitalanforderungen – zu gewährleisten. Dies erfordert die Ermittlung der unternehmensindividuellen Risiken, die Einschätzung der Bedeutung dieser Risiken und ggf. die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung der Risikopositionen. Das Vorgehen hierzu unterscheidet sich nach der Art des Risikos.

Zudem gilt es, die rechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement zu erfüllen. Zu diesem Zweck hat die WTW PF AG eine unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF), eine interne Revision und eine versicherungsmathematische Funktion (VmF) eingerichtet und unterhält ein umfassendes Kontroll- und Berichtswesen. Die bestehenden Kontrollmechanismen setzen sich insbesondere aus folgenden Komponenten zusammen: Der Treuhänder überwacht fortlaufend das Sicherungsvermögen und achtet u. a. auf eine ausreichende Bedeckung der Verpflichtungen und die ordnungsgemäße Führung der Vermögensverzeichnisse. Der VmF obliegt u. a. die regelmäßige Ermittlung der Mindestdeckungsrückstellung im Rahmen des „Gruppen-Pensionsplan 2013“ für die einzelnen Trägerunternehmen. Sie steht betreffend die risikorelevanten Aspekte der von der WTW PF AG übernommenen Verpflichtungen im regelmäßigen Austausch mit der URCF. Dem Vorstand des Pensionsfonds wird von der URCF regelmäßig Bericht erstattet. Im GJ 2023 waren darin auch Abfrageergebnisse des Auslagerungscontrollings enthalten. Der Vorstand berichtet in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch ad hoc an den Aufsichtsrat.

Im GJ 2023 hat sich die URCF gemeinsam mit dem Vorstand weiterhin intensiv mit den Auswirkungen der Ukraine-Krise beschäftigt. Die Risikosituation wurde zu keiner Zeit als kritisch gesehen. Die sich daraus möglicherweise materialisierenden Risiken werden weiterhin eng beobachtet. Aus der Risikoanalyse ergeben sich aktuell keinerlei Hinweise auf eine Gefährdung der strategischen Ziele der WTW PF AG.

### Relevante Risiken

Die WTW PF AG betreibt mit dem „Gruppen-Pensionsplan 2013“ das Pensionsfondsgeschäft in nicht-versicherungsförmiger Ausgestaltung. Es werden somit grundsätzlich keine versicherungsförmigen Garantien übernommen, so dass versicherungstechnische Risiken nicht auftreten.

Der „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“ und der „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ sehen in der Rentenbezugsphase eine vollständig kongruente Rückdeckung vor. Die Versorgungsleistungen im „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ werden nicht-versicherungsförmig gemäß § 236 Abs. 3 VAG erbracht (sog. „Fondsrente“). Die Mindestleistungsgarantie trägt gemäß der durchzuführenden Versorgungszusage der jeweilige Arbeitgeber bzw. beim „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ ein drittes Unternehmen auf Basis einer gesonderten Einstandserklärung. Auch für diese Pensionspläne sind die Risiken der WTW PF AG grundsätzlich nicht mit den Risiken des klassischen Lebensversicherungsgeschäfts vergleichbar, in dem versicherungsförmige Garantien erteilt werden.

Die WTW PF AG ist keinen wesentlichen Zins- und biometrischen Risiken direkt ausgesetzt. Allenfalls lösen Zins- und biometrische Risiken eine Nachschusspflicht der Trägerunternehmen oder eine Absenkung von laufenden Leistungen unter dem „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ aus. Da die WTW PF AG darum bemüht ist, Nachschüsse der Trägerunternehmen wie auch Leistungsabsenkungen zu vermeiden, werden das biometrische Risiko und das Rechnungszinsrisiko dennoch laufend überwacht.

### **Kapitalanlagerisiken**

Die Kapitalanlagerisiken für das Sicherungsvermögen tragen aufgrund der nicht-versicherungsförmigen Ausgestaltung des „Gruppen-Pensionsplan 2013“ vollumfänglich die Trägerunternehmen.

Im „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“ und im „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ steht der jeweilige Arbeitgeber und im „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ ein drittes Unternehmen für die Mindestleistungsgarantie ein. Dauer, Höhe und Fälligkeit der Versorgungsleistungen aus dem „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“ sowie dem „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ richten sich nach dem Anspruch des Pensionsfonds aus der jeweils zu der Versorgungsverpflichtung abgeschlossenen Lebensversicherung.

Insoweit stellt das Kapitalanlagerisiko kein originäres Risiko für die WTW PF AG dar. Originären Kapitalanlagerisiken in Form von Markt-, Kredit-, Konzentrations- und Währungsrisiken, ist die WTW PF AG einzig in Bezug auf die Eigenmittel ausgesetzt. Den originären Kapitalanlagerisiken im Rahmen der Anlage von Eigenmitteln begegnet die WTW PF AG mit einer konservativen, diversifizierten Anlagepolitik, bei der größere Wertschwankungen nicht zu erwarten sind.

### **Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken bestehen sowohl in Bezug auf das Sicherungsvermögen als auch in Bezug auf die Eigenmittel. Die Liquiditätsrisiken der WTW PF AG beschränken sich allerdings im Hinblick auf das Sicherungsvermögen wie in Bezug auf die Eigenmittel grundsätzlich rein auf die zeitliche Komponente im Rahmen der Bereitstellung von liquiden Mitteln in ausreichendem Umfang. Einem Liquiditätsrisiko in Form einer eingeschränkten oder nicht möglichen Liquidierbarkeit von Kapitalanlagen ist die WTW PF AG in Bezug auf das Sicherungsvermögen ebenso wie in Bezug auf die Eigenmittel nur in unwesentlichem Umfang ausgesetzt. Der überwiegende Teil der Anlage der Mittel erfolgt in liquide Anlageformen. Nur ein geringer Anteil der Mittel ist in geschlossenen Fonds angelegt, die nicht öffentlich gehandelt werden und für die ein tägliches Rückgaberecht nicht besteht.

Die für die WTW PF AG bestehenden Liquiditätsrisiken werden sowohl in Bezug auf das Sicherungsvermögen als auch in Bezug auf die Eigenmittel durch eine kontinuierliche Liquiditätsplanung minimiert, um bei Fälligkeit die jederzeitige Erfüllbarkeit der Zahlungsverpflichtungen sicherzustellen.



## Operationelle Risiken

Operationelle Risiken treten in Form von betrieblichen und rechtlichen Risiken sowie Kostenrisiken auf.

Betriebliche Risiken ergeben sich aus den internen Abläufen des Unternehmens, z. B. durch Unzulänglichkeiten der Prozesse, Technik und damit insbesondere der IT, durch Mitarbeiter oder Organisationsstrukturen sowie durch externe Faktoren. Die Auslagerung von Geschäftsstelle und weiteren Kernaufgaben des Pensionsfondsgeschäfts auf spezialisierte Dienstleister soll zur Reduzierung des betrieblichen Risikos beitragen. Bei den Dienstleistern sind kontinuierliche Prozessanalysen und daraus abgeleitete Prozessoptimierungen wie auch ein beständiger Prozess des Wissenstransfers und eine effektive und effiziente Informationsweitergabe implementiert. Zudem betreibt die WTW PF AG zusammen mit ihren Dienstleistern ein strukturiertes Risikomanagement und nimmt regelmäßige interne Kontrollen vor. Durch die Einrichtung und laufende Fortentwicklung eines adäquaten internen Organisations- und Kontrollsystems werden die betrieblichen Risiken auf ein Minimum reduziert.

Rechtliche Risiken können sich aus vertraglichen Beziehungen und rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere aus den arbeits- und steuerrechtlichen, zivilrechtlichen sowie regulatorischen Rahmenbedingungen, nicht nur im Bereich der betrieblichen Altersversorgung, ergeben. In Bezug auf die regulatorischen Rahmenbedingungen sind vor allem die Einhaltung der Kapitalanlagerichtlinien sowie die Einhaltung der aufsichtlichen Vorgaben der Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung (PFAV) hervorzuheben. Auch dieser Risikogruppe wird durch den Einsatz von Spezialdienstleistern begegnet, die über Kompetenzzentren für rechtliche und regulatorische Fragestellungen verfügen. Die rechtlichen Risiken werden von der WTW PF AG bzw. den beauftragten Dienstleistern fortlaufend beobachtet und abgeschätzt, um im Bedarfsfall frühzeitig adäquate Maßnahmen ergreifen zu können.

Kostenrisiken ist die WTW PF AG in nur sehr begrenztem Umfang ausgesetzt. Grund hierfür ist, dass alle maßgeblichen Funktionen auf die WTW GmbH und andere Unternehmen der WTW-Gruppe ausgegliedert sind, die sämtliche Verwaltungstätigkeiten und Funktionen übernehmen sowie alle Organmitglieder stellen. Die Vergütung der Dienstleister orientiert sich an den Honoraren, die zwischen den Trägerunternehmen und der WTW PF AG im Rahmen der abgeschlossenen Pensionsfondsverträge vereinbart worden sind.

## Zielerreichung und Risikosteuerung

Die wesentlichen Ziele des Risikomanagements der WTW PF AG wurden durch die im GJ 2023 getroffenen Maßnahmen weiterhin konsequent verfolgt: Die Risikosteuerung hat sich im GJ 2023 als effektiv erwiesen.

## Chancenmanagement

Die im GJ 2023 vorgenommenen Maßnahmen des Risikomanagements können gleichermaßen als Chancenmanagement verstanden werden. Zudem ist die Geschäftsorganisation in den vergangenen Jahren erfolgreich dahingehend angepasst worden, einem stark diversifizierten Produktportfolio und einem dafür angemessenen

Geschäftsumfang gerecht zu werden. Ebenso erfolgreich sind Prozesse zur Produktivitätssteigerung implementiert worden. Somit liegen nunmehr gute Voraussetzungen dafür vor, weiteres Wachstum zu generieren.

Darüber hinaus bleibt die Zusammenarbeit der WTW PF AG mit im Pensionsfondsgeschäft spezialisierten Partnern bestehen, wodurch neben den Prozessen der Bestandsübernahme und Bestandsverwaltung die individuelle Beratung zu kundenspezifischen Bedürfnissen in unverändertem Maße weiterhin möglich ist.

## Prognosebericht

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit die WTW PF AG in diesem Bericht Prognosen oder Erwartungen äußert oder ihre Aussagen die Zukunft betreffen, können diese mit bekannten sowie unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können daher im Extremfall wesentlich von den geäußerten Prognosen, Erwartungen und Aussagen abweichen.

Die WTW PF AG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Erwartungen und Aussagen zu aktualisieren.

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Obwohl mittlerweile überwiegend Einigkeit darin besteht, dass die Inflation unter Kontrolle ist und voraussichtlich im kommenden Jahr auf das von den Zentralbanken angestrebte Niveau zurückkehren wird, ist die Dynamik in der dies geschehen wird dennoch ein wichtiger Faktor in der Marktentwicklung. Aktuell prognostiziert die EZB eine Inflation im Euroraum von 2,7 % für das Jahr 2024. Die von der Fed für das Jahr 2024 erwartete Inflation in den USA liegt aktuell bei 2,4 %. Diese Erwartung spiegelt sich auch in den Zinsstrukturkurven wider. Während die kurzfristige Rendite von Bundesanleihen noch bei 3,1 % liegt, beträgt die 5-jährige Rendite lediglich 1,9 %. In den USA zeigt sich ein ähnliches Bild mit kurzfristigen Zinsen bei 4,8 % und 5-jährigen Zinsen bei 3,8 %. Es ist erkennbar, dass der Markt von einer Lockerung der Zinspolitik in der nächsten Zeit ausgeht. Diese Entwicklung ist kurzfristig jedoch stark von der Inflationsentwicklung und der Entwicklung des Wirtschaftswachstums abhängig.

Die EZB erwartet aktuell ein reales Wirtschaftswachstum von 0,8 % im Euroraum im Jahr 2024, während die Fed in den USA ein reales Wachstum von 1,3 % prognostiziert. Bei den Schwellenländern könnte das Wachstum etwas höher ausfallen. Dort geht der internationale Währungsfonds von einem Wachstum zwischen 2 % und 5 % aus. Insgesamt wird somit überwiegend von einem zurückhaltenden Wachstum ausgegangen, bei dem eine Rezession zwar eher unwahrscheinlich, aber durchaus möglich ist. Nicht zuletzt auch aufgrund der anhaltenden politischen Konflikte, bei denen aktuell noch keine Entspannung in Aussicht ist, gehen wir von einem angespannten Marktumfeld aus, bei dem eine so positive Entwicklung wie im Jahr 2023 eher unwahrscheinlich ist.

### Pensionsfondsmarkt

Übertragungen unmittelbarer Pensionszusagen auf Pensionsfonds werden von den Unternehmen unter Ressourcen-, Bilanzeffekt-, Kosteneinsparungs- und Liquiditätsaspekten weiterhin auf Basis der unternehmensspezifischen Situation bewertet werden. Es ist derzeit noch nicht absehbar, welche Auswirkungen sich im Ergebnis der teils gegenläufigen Effekte auf dem Pensionsfondsmarkt des Jahres 2024 ergeben werden.

Mit Umsetzung der ersten Sozialpartnermodelle auf tariflicher Grundlage haben auch die Bemühungen um die Umsetzung der reinen Beitragszusage im Durchführungsweg Pensionsfonds an Fahrt aufgenommen.

### Lage der Gesellschaft

#### Eigenmittel

Das Volumen der Eigenmittel der WTW PF AG soll im GJ 2024 grundsätzlich konstant zum Vorjahr gehalten werden, wobei ein leichter Anstieg durch thesaurierte Gewinne erwartet wird. Dieses Ziel soll durch die Fortführung einer konservativen Anlage der Eigenmittel der WTW PF AG erreicht werden. Dabei wird weiterhin eine möglichst breite Streuung der Eigenmittel auf laufende Guthaben bei Kreditinstituten, konservative festverzinsliche Anlagen und Cashpool-Guthaben bei Konzerngesellschaften, Fondsanlagen oder sonstige konservative Anlageformen angestrebt.

#### Sicherungsvermögen

In Bezug auf das zum Bilanzstichtag bestehende Sicherungsvermögen ist unter Berücksichtigung der planmäßigen Entnahme von Mitteln für laufende Versorgungsverpflichtungen und der mit Unsicherheit behafteten Vereinnahmung von Erträgen aus der Kapitalanlage grundsätzlich mit einem gleichbleibenden bis leicht sinkenden Vermögensstand zu rechnen. In Aussicht stehende Beitragseinnahmen von potenziellen Neukunden sind mit Unsicherheit behaftet. Bezieht man sie in die Betrachtung mit ein, ist eine leichte bis moderate Zunahme des Sicherungsvermögens zu erwarten.

Für das derzeit bestehende Sicherungsvermögen wird die bisherige Anlagestrategie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklungen fortgeführt werden. Eine Prognose über das Kapitalanlageergebnis kann derzeit ebenso wenig zuverlässig abgegeben werden wie eine Prognose über die Entwicklung der Eigenmittelanlage.

#### Jahresergebnis und finanzielle Leistungsindikatoren

Für das GJ 2024 wird mit einer planmäßigen Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren gerechnet. Im Vergleich zum GJ 2023 ist aufgrund der vorgenommenen Reduzierung des Rabattsatzes von 7,5 % auf 5,0 % zum Ende des GJ 2024 mit entsprechend geringeren Erträgen aus Pensionsfondsverträgen zu rechnen.

Für die mit den abgeschlossenen Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträgen einhergehenden Aufwendungen wird mit einer Entwicklung gerechnet, die sich spiegelbildlich zu den Erträgen aus Pensionsfondsverträgen verhält.

Die geltende Rabattregelung mit der WTW GmbH und der Willis Towers Watson Investments GmbH, nach der diese ihre Leistungen der WTW PF AG gegenüber unter Berücksichtigung eines Rabatts anbieten, besteht im GJ 2024 dem Grunde nach fort. Der vereinbarte Rabattsatz wurde im August 2023 von 7,5 % auf 5,0 % reduziert.

Basierend auf der weiterhin unsicheren Entwicklung der Kapitalmärkte und der weiteren Zinsentwicklung kann eine Prognose des Kapitalanlageergebnisses derzeit nicht zuverlässig vorgenommen werden.

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2024, vorbehaltlich einer nicht mit Sicherheit absehbaren Entwicklung der Realwirtschaft und der Kapitalmärkte, ein Jahresergebnis in Höhe von ca. 115 Tsd. Euro vor Steuern.

## Dank

Der Vorstand dankt allen Dienstleistern und deren Mitarbeitern für ihre auch im Geschäftsjahr 2023 erneut mit hohem Engagement geleistete Arbeit.

Wiesbaden, den 24. April 2024

**Der Vorstand**





# Jahresabschluss 2023

## Bilanz

### JAHRESBILANZ

zum 31. Dezember 2023

### AKTIVSEITE

in Euro	2023	2022
<b>A. Kapitalanlagen</b>		
I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.249.984	1.000.075
2. Sonstige Ausleihungen		
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000	0
	1.000.000	0
	2.249.984	1.000.075
	<b>2.249.984</b>	<b>1.000.075</b>
<b>B. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>		
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	4.123.078.570	4.115.548.391
II. Sonstiges Vermögen	8.940.414	8.442.379
	<b>4.132.018.984</b>	<b>4.123.990.770</b>
<b>C. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem Pensionsfondsgeschäft an:		
1. Arbeitgeber und Versorgungsberechtigte	606.397	819.976
	606.397	819.976
II. Sonstige Forderungen	1.746.114	1.302.977
davon: an verbundene Unternehmen	1.514.913	1.076.601
	<b>2.352.511</b>	<b>2.122.953</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	221.765	1.602.227
	<b>221.765</b>	<b>1.602.227</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>4.136.843.245</b>	<b>4.128.716.025</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Wiesbaden, den 24. April 2024  
Treuhanderin

Sybille Siefer

**JAHRESBILANZ**

zum 31. Dezember 2023

**PASSIVSEITE**

in Euro	2023	2022
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes Kapital		
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	3.000.000	3.000.000
	3.000.000	3.000.000
II. Kapitalrücklage	581.167	581.167
III. Gewinnrücklagen		
1. <i>gesetzliche Rücklage</i>	22.114	14.426
	22.114	14.426
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	420.169	274.103
	<b>4.023.450</b>	<b>3.869.696</b>
<b>B. Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>		
I. Deckungsrückstellung	4.123.078.570	4.115.548.391
II. Übrige pensionsfondstechnische Rückstellungen	8.940.414	8.442.379
	<b>4.132.018.984</b>	<b>4.123.990.770</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	68.831	129.001
II. Sonstige Rückstellungen	213.902	318.285
	<b>282.733</b>	<b>447.286</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>		
I. Sonstige Verbindlichkeiten	518.078	408.273
<i>davon: ggü verbundenen Unternehmen</i>	509.964	383.952
	<b>518.078</b>	<b>408.273</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>4.136.843.245</b>	<b>4.128.716.025</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Passivposten B.I. eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 240 Satz 1 Nr. 10 bis 12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Reutlingen, den 24. April 2024  
Verantwortlicher Aktuar

Janis Herppich

## Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Euro	2023	2022
<b>I. Pensionsfondstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge		
a) Gebuchte Beiträge	44.658.604	331.406.028
	44.658.604	331.406.028
2. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.454.047	4.167.145
	4.454.047	4.167.145
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	12.793.555	12.269
	17.247.602	4.179.414
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	311.286.036	14.131.271
4. Sonstige pensionsfondstechnische Erträge	3.760.654	3.104.704
5. Aufwendungen für Versorgungsfälle		
a) Zahlungen für Versorgungsfälle	-356.024.103	-353.300.504
	-356.024.103	-353.300.504
6. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung	-7.530.179	689.607.647
b) Sonstige pensionsfondstechnische Rückstellungen	-498.035	-8.442.379
	-8.028.214	681.165.267
7. Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb		
a) Verwaltungsaufwendungen	-1.612.560	-1.336.319
	-1.612.560	-1.336.319
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-1.563.494	-1.458.648
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-483.233	-48.976.889
	-2.046.727	-50.435.537
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-7.774.433	-627.754.541
<b>10. Pensionsfondstechnisches Ergebnis</b>	<b>1.466.860</b>	<b>1.159.784</b>
<b>II. Nichtpensionsfondstechnische Rechnung</b>		
1. Sonstige Erträge	386.173	323.287
2. Sonstige Aufwendungen	-1.627.165	-1.451.012
	-1.240.993	-1.127.725
<b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>225.867</b>	<b>32.058</b>
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72.113	91.610
<b>5. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>153.754</b>	<b>123.669</b>
6. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	274.103	156.617
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	-7.688	-6.183
	-7.688	-6.183
<b>8. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>420.169</b>	<b>274.103</b>

## Anhang

Sitz der WTW Pensionsfonds AG (WTW PF AG) ist Wiesbaden. Die WTW PF AG ist unter der Nummer 21589 in das Handelsregister B des Amtsgerichts Wiesbaden eingetragen. Nach einer dem Vorstand gemäß § 20 Abs. 1, 3 und 4 AktG zugegangenen schriftlichen Mitteilung der WTW GmbH besitzt diese eine unmittelbare Mehrheitsbeteiligung an der WTW PF AG.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der WTW PF AG für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), insbesondere den §§ 238-289 HGB i. V. m. den §§ 341 ff. HGB aufgestellt. Die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Pensionsfonds (RechPensV) sowie die anzuwendenden Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) wurden ebenso beachtet wie die Anforderungen des Aktiengesetzes (AktG).

Alle Geldbeträge werden im Jahresabschluss in vollen Euro angegeben. Differenzen aufgrund kaufmännischer Rundung in Höhe von +/- 1 Euro sind möglich.

### Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

#### Sonstige Kapitalanlagen

Die in der Bilanz unter dem Aktivposten A.I. erfassten sonstigen Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und wurden gemäß § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Die sonstigen Ausleihungen wurden zu den Anschaffungskosten bilanziert, die dem Nennwert entsprechen.

#### Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden gemäß § 341 Abs. 4 Satz 2 HGB i. V. m. § 36 RechPensV mit dem Zeitwert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet.

Der Zeitwert der gehaltenen Investmentvermögen ergibt sich aus den zum Bilanzstichtag von der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft oder Verwahrstelle festgestellten Anteilsscheinpreisen. Die Bilanzierung der Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen erfolgt nach § 341b Abs. 4 HGB zum Zeitwert, der zum Bilanzstichtag dem vom jeweiligen Versicherungsunternehmen gemeldeten Aktivwert entspricht.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das sonstige Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Wertberichtigungen auf den am Abschlussstichtag beizulegenden Wert werden bei Bedarf für jeden Vermögensgegenstand einzeln ermittelt.

## Deckungsrückstellung

Die in der Bilanz ausgewiesene Deckungsrückstellung des „Gruppen-Pensionsplan 2013“ ergibt sich als Maximum aus dem Zeitwert des Sicherungsvermögens und der Summe aller pro Versorgungsberechtigtem nach der prospektiven Methode gemäß § 24 Abs. 2 PFAV ermittelten Mindestdeckungsrückstellungen (§ 341f Abs. 1 Satz 2 HGB, § 17 RechPensV). Sofern der Zeitwert des Sicherungsvermögens die Mindestdeckungsrückstellung übersteigt, ergibt sich die Deckungsrückstellung somit nach der retrospektiven Methode.

Die Berechnung der nach § 24 Abs. 2 PFAV prospektiv ermittelten Mindestdeckungsrückstellung für den „Gruppen-Pensionsplan 2013“ erfolgt auf Basis der einzelnen Trägerunternehmen der WTW PF AG. Der nach § 24 Abs. 2 PFAV prospektiv ermittelten (Gesamt-)Mindestdeckungsrückstellung liegen modifizierte Generationentafeln „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck (Verlag Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, 2018) und Rechnungszinssätze von 4,25 % bis 6,0 % zugrunde (Vorjahr: 3,5 % bis 6,0 %). Die Modifikation der Richttafeln erfolgte durch alters- und geschlechtsspezifische Abschläge auf die Sterbewahrscheinlichkeiten. Soweit die für die Durchführung der Leistungszusagen anfallenden Verwaltungsaufwendungen dem Sicherungsvermögen des jeweiligen Trägerunternehmens belastet werden, sind in der ermittelten (Gesamt-)Mindestdeckungsrückstellung Verwaltungskosten in angemessener Höhe berücksichtigt.

Für aktive und für unverfallbar ausgeschiedene Anwärter der Gruppen-Pensionspläne „BVP 2015“, „BVP 2016“ und „Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ entspricht die in der Bilanz ausgewiesene Deckungsrückstellung dem Versorgungskapital (Zeitwert des Sicherungsvermögens) zum Bilanzstichtag. Die Bilanzdeckungsrückstellung für laufende Leistungen entspricht bei den beiden erstgenannten Pensionsplänen der vom Lebensversicherungsunternehmen ermittelten prospektiven Deckungsrückstellung, d. h. dem gemeldeten Aktivwert der Versicherungsverträge, für diese Leistungen zum Bilanzstichtag. Beim „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ entspricht die Bilanzdeckungsrückstellung dem Zeitwert des Sicherungsvermögens.

## Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrags anzusetzen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung als Erfüllungsbetrag notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet. Ihre Restlaufzeit beträgt weniger als fünf Jahre und sie sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte gesichert.

## Erläuterungen zur Bilanz: Aktiva

### Sonstige Kapitalanlagen

Entwicklung der im Aktivposten A. I. erfassten Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2023:

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>A. I. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.000	250	-	-	-	-	1.250
2. Sonstige Ausleihungen Schuldscheinforderungen und Darlehen	-	1.000	-	-	-	-	1.000
3. Summe A. I.	1.000	1.250	-	-	-	-	2.250
<b>Insgesamt</b>	<b>1.000</b>	<b>1.250</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.250</b>

Der Zeitwert der unter dem Aktivposten A. I.1. erfassten Investmentanteile beträgt lt. Fondspreis zum Bilanzstichtag 1.276.447 Euro (Vorjahr: 933.331 Euro). Die Fondsanteile weisen zum 31.12.2023 stille Reserven in Höhe von 26.463 Euro auf. Für die Ermittlung des Zeitwerts wurde der von der Kapitalverwaltungsgesellschaft festgelegte Anteilsscheinpreis zum 31.12.2023 verwendet. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf den Abschnitt „Angaben zu in- und ausländischen Investmentvermögen“.

Das unter dem Aktivposten A. I.2. erfasste Schuldscheindarlehen wurde am 5. Dezember 2023 erworben. Das Schuldscheindarlehen bietet einen festen Zinssatz bezogen auf den gewährten Darlehensbetrag. Rückzahlungstermin ist der 5. Dezember 2028. Zu diesem erfolgt eine Rückzahlung zu 100 % des gewährten Darlehensbetrages.



## Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Entwicklung der im Aktivposten B. I. erfassten Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2023:

Kapitalanlagearten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>I. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.030.870	195.217	-	481.367	311.286	7.242	4.048.764
2. Verträge bei Lebens- versicherungsunternehmen	67.340	878	-	269	-	532	67.417
3. Einlagen bei Kreditinstituten <sup>*</sup>	17.338	611.978	-	622.418	-	-	6.898
4. Summe I.	4.115.548	808.073	-	1.104.054	311.286	7.774	4.123.079
<b>Insgesamt</b>	<b>4.115.548</b>	<b>808.073</b>	<b>-</b>	<b>1.104.054</b>	<b>311.286</b>	<b>7.774</b>	<b>4.123.079</b>

Ein Teil des Vermögens für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ist in laufenden Guthaben investiert. Da kein solcher Posten in Muster 2 RechPensV vorgesehen ist, erfolgt der Ausweis unter der Position Einlagen bei Kreditinstituten.

## Sonstiges Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Unter dem Aktivposten B. II. wird das sonstige Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ausgewiesen. Diese Position ergibt sich durch die in Pensionsfondsverträgen vereinbarten Übertragungswerte, für die die Überweisungsvorgänge von den Trägerunternehmen zum Bilanzstichtag bereits veranlasst, aber noch nicht abgeschlossen waren.

Darüber hinaus werden in diesem Posten Geldbeträge auf Transferkonten des Eigenmittelbereichs ausgewiesen, deren Überweisung ins Sicherungsvermögen zum Jahresende noch aussteht.

## Forderungen

Der Aktivposten C. I. umfasst die Forderungen aus dem Pensionsfondsgeschäft an Arbeitgeber in Höhe von 606.397 Euro (Vorjahr: 819.976 Euro). Es bestanden keine Forderungen an Versorgungsberechtigte (Vorjahr: - Euro).

Unter den sonstigen Forderungen (Aktivposten C. II.) sind Forderungen an ein mit der WTW GmbH verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Bilanz: Passiva

### Eigenkapital

Das Eigenkapital der WTW PF AG beträgt zum Ende des Geschäftsjahrs 2023 insgesamt 4.023.450 Euro (Vorjahr: 3.869.696 Euro).

Das gezeichnete Kapital (Passivposten A. I.) der WTW PF AG beträgt unverändert 3.000.000 Euro. Es ist unterteilt in 3.000.000 nennwertlose Stückaktien. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zusätzlich besteht eine Kapitalrücklage, die zum 31.12.2023 unverändert 581.167 Euro beträgt.

Aus dem Jahresüberschuss des GJ 2023 in Höhe von 153.754 Euro (Vorjahr: 123.669 Euro) wurden 5 % der gesetzlichen Rücklage zugeführt. Der verbleibende Betrag zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr wird als Bilanzgewinn ausgewiesen und beträgt 420.169 Euro (Vorjahr: 274.103 Euro).

### Deckungsrückstellung

Zum Bilanzstichtag betrug der Wert der Deckungsrückstellung (Passivposten B. I.) entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern 4.123.078.570 Euro (Vorjahr: 4.115.548.391 Euro). Davon entfallen 3.926.664.975 Euro (Vorjahr: 3.950.332.867 Euro) auf den „Gruppen-Pensionsplan 2013“ und 196.414.595 Euro (Vorjahr: 165.215.524 Euro) auf die Gruppen-Pensionspläne „BVP 2015“, „BVP 2016“ und „Fondsrente ‚VorsorgePlan““.

Die prospektiv ermittelte Mindestdeckungsrückstellung nach § 24 Abs. 2 PFAV für den „Gruppen-Pensionsplan 2013“ beträgt 3.035.665.981 Euro (Vorjahr: 3.041.793.462 Euro). Die Deckungsrückstellung für die Gruppen-Pensionspläne „BVP 2015“, „BVP 2016“ und „Fondsrente ‚VorsorgePlan““ ermittelt sich ausschließlich nach der retrospektiven Methode und beträgt – entsprechend dem bilanzierten Zeitwert des Sicherungsvermögens – 196.414.595 Euro (Vorjahr: 165.215.524 Euro).

### Übrige pensionsfondstechnische Rückstellungen

Unter den übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen werden die in den Pensionsfondsverträgen vereinbarten Übertragungswerte ausgewiesen, für die die Überweisungsvorgänge von den Trägerunternehmen zum Bilanzstichtag bereits veranlasst, aber noch nicht abgeschlossen waren.

Darüber hinaus werden in diesem Posten die Geldbeträge auf Transferkonten des Eigenmittelbereichs ausgewiesen, deren Überweisung ins Sicherungsvermögen zum Jahresende noch aussteht.

### Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen in Höhe von 282.733 Euro (Vorjahr: 447.286 Euro) entfallen auf Steuerrückstellungen in Höhe von 68.831 Euro (Vorjahr: 129.001 Euro) und auf sonstige Rückstellungen in Höhe von 213.902 Euro (Vorjahr: 318.285 Euro). Erstere enthalten den Ertragssteueraufwand der GJ 2022 und 2023.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die erwartete Abschlusszahlung für die BaFin-Umlage für das GJ 2023 in Höhe von 99.152 Euro (Vorjahr: 198.326 Euro). Die sonstigen Rückstellungen enthalten darüber hinaus Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen der GJ 2022 und 2023 in Höhe von insgesamt 74.000 Euro (Vorjahr: 88.959 Euro). Darüber hinaus sind Aufwendungen für Abschluss und Prüfung in Höhe von 30.250 Euro (Vorjahr: 31.000 Euro) berücksichtigt, worin neben der voraussichtlichen Abschlusszahlung an den Abschlussprüfer auch Aufwendungen in Höhe von 9.000 Euro (Vorjahr: 9.000 Euro) für Bestätigungsanfragen an Dritte und Veröffentlichungskosten enthalten sind.

### **Andere Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten (Passivposten D. I.) enthalten im Wesentlichen zum Bilanzstichtag noch nicht beglichene Rechnungen eines Dienstleisters aus dem Konzernverbund für im vierten Quartal 2023 erbrachte Leistungen in Höhe von 509.964 Euro (Vorjahr: 383.952 Euro).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Verdiente Beiträge

Der Gesamtbetrag der gebuchten Beiträge (Posten I. 1. a)) im GJ 2023 beläuft sich auf 44.658.604 Euro (Vorjahr: 331.406.028 Euro). Davon entfallen 27.850.243 Euro (Vorjahr: 318.214.434 Euro) auf den leistungsorientierten „Gruppen-Pensionsplan 2013“ und 16.808.361 Euro (Vorjahr: 13.191.594 Euro) auf die beitragsorientierten Gruppen-Pensionspläne „BVP 2015“, „BVP 2016“ und „Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“.

Der „Gruppen-Pensionsplan 2013“ sieht keine Gewinnbeteiligung vor. Die Gruppen-Pensionspläne „BVP 2015“, „BVP 2016“ und „Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ stellen Verträge mit Gewinnbeteiligungen für die Versorgungsberechtigten bzw. Trägerunternehmen dar.

Die Beiträge aus vorgenannten Pensionsplänen teilen sich zu 22.900.782 Euro (Vorjahr: 313.993.091 Euro) auf Einmalbeträge und zu 21.757.882 Euro (Vorjahr: 17.412.937 Euro) auf laufende Einmalbeiträge auf.

### Erträge aus Kapitalanlagen

Die im Posten I. 2. a) ausgewiesenen Erträge aus Kapitalanlagen entfallen vollumfänglich auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Aktivposten B. I.).

Die ausgewiesenen Erträge enthalten im Wesentlichen Ausschüttungen der im Sicherungsvermögen gehaltenen Anteile an Investmentvermögen in Höhe von 4.230.020 Euro (Vorjahr: 3.301.092 Euro). Darin enthalten sind zudem Erträge aus Verträgen bei Lebensversicherungsunternehmen in Höhe von 182.159 Euro (Vorjahr: 866.015 Euro).

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen (Posten I. 2. b)) resultieren vollumfänglich aus der Veräußerung von Fondsanteilen im Sicherungsvermögen.

### Sonstige pensionsfondstechnische Erträge

Die im Posten I. 4. ausgewiesenen sonstigen pensionsfondstechnischen Erträge enthalten in Höhe von 3.443.360 Euro (Vorjahr: 3.061.063 Euro) die Zuwendungen der Trägerunternehmen aus den abgeschlossenen Pensionsfondsverträgen. In dem Posten sind zudem Erträge aus der Zuschreibung der im sonstigen Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern erfassten Übertragungswerte in Höhe von 317.294 Euro (Vorjahr: - Euro) enthalten.

### Aufwendungen für Versorgungsfälle

Die im Posten I. 5. a) ausgewiesenen Zahlungen für Versorgungsfälle belaufen sich im GJ 2023 auf 356.024.103 Euro (Vorjahr: 353.300.504 Euro). Der Betrag teilt sich in laufende Zahlungen für Versorgungsfälle in Höhe von 355.406.568 Euro (Vorjahr: 343.370.692 Euro) und in Zahlungen wegen Beendigungen von

Pensionsfondsverträgen und Versorgungsverhältnissen in Höhe von 617.535 Euro (Vorjahr: 9.929.813 Euro) auf.

Von den laufenden Zahlungen für Versorgungsfälle entfallen 352.096.927 Euro (Vorjahr: 340.965.889 Euro) auf den leistungsorientierten „Gruppen-Pensionsplan 2013“ und 3.309.641 Euro (Vorjahr: 2.404.802 Euro) auf die beitragsorientierten Gruppen-Pensionspläne „BVP 2015“, „BVP 2016“ und „Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“.

Beendigungen unter Zahlung von Beträgen sind in Höhe von 617.535 Euro (Vorjahr: 9.929.813 Euro) wie im Vorjahr nur bei den beitragsorientierten Gruppen-Pensionsplänen aufgetreten.

### **Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen**

Im Geschäftsjahr 2023 wurden den pensionsfondstechnischen Rückstellungen (Posten I. 6.) insgesamt 8.028.214 Euro erfolgswirksam zugeführt (Vorjahr: Auflösung in Höhe von 681.165.267 Euro). Die Zuführung betrifft in Höhe von 7.530.179 Euro (Vorjahr: Auflösung in Höhe von 689.607.647 Euro) die Deckungsrückstellung. Den sonstigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen wurden 498.035 Euro erfolgswirksam zugeführt (Vorjahr: 8.442.379 Euro).

### **Aufwendungen für Kapitalanlagen**

Die im Posten I. 8. ausgewiesenen Aufwendungen für Kapitalanlagen entfallen vollumfänglich auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Aktivposten B. I.). Die Aufwendungen für die sonstigen Kapitalanlagen und für Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen sind insgesamt vernachlässigbar gering.

Von den unter I. 8. a) ausgewiesenen Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen für die Kapitalanlagen in Höhe von 1.563.494 Euro (Vorjahr: 1.458.648 Euro) entfallen 1.103.357 Euro (Vorjahr: 967.226 Euro) auf Leistungen für Kapitalanlagemanagement, die dem Sicherungsvermögen der Trägerunternehmen zu entnehmen sind, und 443.329 Euro (Vorjahr: 439.408 Euro) auf Leistungen für Kapitalanlagemanagement, die mit den Trägerunternehmen direkt abgerechnet werden. In dem Posten sind zudem Treuhändervergütungen in Höhe von 15.344 Euro (Vorjahr: 15.032 Euro) enthalten.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen (Posten I. 8. b)) resultieren vollumfänglich aus der Veräußerung von Fondsanteilen im Sicherungsvermögen.

### **Sonstige Erträge**

Bei den im Posten II. 1. ausgewiesenen sonstigen Erträgen in Höhe von 386.173 Euro (Vorjahr: 323.287 Euro) handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen aus vorverauslagten BaFin-Umlagen und -Gebühren in Höhe von 142.630 Euro (Vorjahr: 210.470 Euro) und um Erträge aus Forderungen aus Dienstleistungsvereinbarungen gegenüber verbundenen Konzernunternehmen in Höhe von 108.375 Euro (Vorjahr: 108.120 Euro). In dem Posten sind zudem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 70.475 Euro (Vorjahr: 1.441 Euro) sowie Zinserträge in Höhe von 47.914 Euro (Vorjahr: 3.245 Euro) enthalten.

### **Sonstige Aufwendungen**

Die im Posten II. 2. ausgewiesenen sonstigen Aufwendungen in Höhe von 1.627.165 Euro (Vorjahr: 1.451.012 Euro) entfallen im Wesentlichen auf Betriebskosten in Höhe von 1.280.319 Euro (Vorjahr: 1.084.734 Euro), Gebühren und Umlagen der BaFin in Höhe von 212.187 Euro (Vorjahr: 212.325 Euro), Jahresabschlusskosten in Höhe von 51.075 Euro (Vorjahr: 52.346 Euro) und Steuer- und Rechtsberatung sowie Notarkosten in Höhe von 40.921 Euro (Vorjahr: 52.425 Euro). In dem Posten sind zudem Bankgebühren in Höhe von 22.679 Euro (Vorjahr: 27.129 Euro) enthalten.

## Sonstige Anhangangaben

### Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung. Bei der Entscheidung über die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der WTW PF AG wurden Nachhaltigkeitsrisiken nicht einbezogen.

### Konzernzugehörigkeit

Die WTW PF AG gehört über ihre Alleinaktionärin, die WTW GmbH, zum Konzern der Willis Towers Watson PLC, Dublin (Irland). Diese stellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die WTW PF AG einbezogen wird (Equitymethode). Der Konzernabschluss wird nach Veröffentlichung bei der U.S. Securities and Exchange Commission unter [www.sec.gov/](http://www.sec.gov/) erhältlich sein.

### Honorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln sind Aufwendungen in Höhe von 35.000 Euro (Vorjahr: 37.382 Euro) erfasst.

### Angaben zu in- und ausländischen Investmentvermögen

Das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ist zum überwiegenden Teil in Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB investiert (Aktivposten B. I.), an dem zum Bilanzstichtag zum Teil mehr als 10 % der Anteile gehalten wurden. Die Bewertung erfolgt zum Zeitwert. Auch die Kapitalanlage der Eigenmittel (Aktivposten A. I.) erfolgt teilweise in Investmentvermögen (Nr. (8) TW-UI Robust).

Nr.	Anteile an Investmentvermögen (Anlageziel)	Marktwert in Tsd. Euro	Differenz zum Buchwert in Tsd. Euro	Ausschüttungen im GJ in Tsd. Euro	Beschränkung tägliche Rückgabe	Unterlassene Abschreibungen
(1)	PF2 (Mischfonds Renten und Aktien)	1.814.345	-	-	nein	nein
(2)	Global Value Property Fund (Immobilien-Dachfonds)	122.213	-	-	ja	nein
(3)	HI-WTWMAN-Fonds (Mischfonds Renten und Aktien)	486.995	-	-	nein	nein
(4)	LGT Liberty PE Fund (Private Equity-Dachfonds)	42.765	-	2.144	ja	nein
(5)	Mars Anlagen (Mischfonds Renten und Aktien)	632.853	-	-	nein	nein
(6)	SF-Pension-Assets-1 (Mischfonds Renten und Aktien)	292.749	-	2.086	nein	nein
(7)	TW-UI Dynamik (Mischfonds Renten und Aktien)	137.001	-	-	nein	nein
(8)	TW-UI Robust (Mischfonds Renten und Aktien)	403.848	26	-	nein	ja
(9)	EY-UI 2023	117.270	-	-	nein	nein



## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des GJ 2023 eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, gibt es nicht.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des GJ 2023 beträgt 420.169 Euro. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in voller Höhe auf das GJ 2024 vorzutragen.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Vertreter, Personalaufwendungen

Es wurden keine Provisionen und Vertreterbezüge gezahlt.

Die WTW PF AG beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die betrieblichen und aufsichtlichen Funktionen wurden vertraglich auf die WTW GmbH und andere Unternehmen übertragen. Personalaufwendungen sind nicht angefallen.

## Geleistete PSV-Beiträge

Die PSV-Beiträge für die von der WTW PF AG durchgeführten Versorgungszusagen entrichten die jeweiligen Trägerunternehmen selbst.

## Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat und der Vorstand sind gegenwärtig wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat	
Dr. Reiner Schwinger (Vorsitzender)	Head of Central Europe, Head of CRB DACH + Poland, WTW
Dr. Thomas Jasper (Stellvertretender Vorsitzender)	Head of Retirement Europe (ex-GB), WTW
Matthias Paetzel, M.Sc.	Head of Clients Investments Continental Europe, WTW
Dr. Michael Paulweber	Head of Outsourcing Europe (ex-GB), WTW

---

**Vorstand**

Dr. Michael Karst ( <i>Vorsitzender</i> )	Head of Legal / Tax / Accounting Germany, Head of Funding Vehicles Germany, WTW
Dr. Volker Meusers	Head of Funding Vehicles, WTW
Nikolaus Schmidt-Narischkin	Chief Commercial Officer, Head of Growth DACH, WTW

---

Wiesbaden, den 24. April 2024

**Der Vorstand**

---

Dr. Michael Karst  
Vorsitzender

---

Dr. Volker Meusers

---

Nikolaus Schmidt-Narischkin

## Weitere Informationen

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WTW Pensionsfonds AG, Wiesbaden

#### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WTW Pensionsfonds AG, Wiesbaden – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WTW Pensionsfonds AG, Wiesbaden für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Pensionsfonds geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Pensionsfonds geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 29. April 2024

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Thomas Varain      Erik Barndt  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Geschäftsjahresende verwaltete die WTW Pensionsfonds AG (nachfolgend WTW PF AG) im Auftrag ihrer Trägerunternehmen ein Vermögen von rd. 4,1 Milliarden Euro und führte Versorgungszusagen für rd. 41 Tausend Versorgungsberechtigte durch. Damit gehört die WTW PF AG zu den größten deutschen Pensionsfonds. Nachfolgend berichten wir gemäß § 171 Abs. 2 AktG und § 141 Abs. 4 VAG über unsere laufende Aufsichtsrats Tätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr und die Ergebnisse unserer Prüfungen von Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendungsvorschlag, Abhängigkeitsbericht sowie von der Prüfung des Erläuterungsberichts des Verantwortlichen Aktuars.

### Aufsichtsrats Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und die Geschäftsführungsmaßnahmen überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung informiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam der Aufsichtsrat zu zwei regulären Sitzungen zusammen. Die Sitzungen fanden per Videokonferenz statt.

Über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen informiert. Auf Basis der Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands fasste der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen – sowie bei Bedarf per Umlaufverfahren – entsprechende Beschlüsse, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in ständigem Kontakt mit dem Vorstand. Ereignisse von besonderer Wichtigkeit konnten so ohne Zeitverzug erörtert werden.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 15. Mai 2023 war die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022. In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 20. November 2023 informierte sich der Aufsichtsrat u.a. über den Ausbau des Pensionsfondsbetriebs, die aktuelle Geschäftsorganisation und die Weiterentwicklung des Produktportfolios. Zu nennen sind hierbei insbesondere die im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Folgeübertragungen bestehender Trägerunternehmen sowie die Anlage der Eigenmittel.

Gemäß des BaFin-Rundschreibens zu den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die eigene Risiko-beurteilung hat die WTW PF AG im Geschäftsjahr 2023 eine eigene Risikobeurteilung durchgeführt. Der Aufsichtsrat ließ sich die Ergebnisse erläutern und versicherte sich eines angemessenen Risikomanagements.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über neue und geänderte aufsichtsrechtliche Anforderungen an Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung und deren Umsetzung bei der WTW PF AG informiert. Der Aufsichtsrat befasste sich dabei u. a. mit der nationalen Umsetzung des EIOPA Kostenberichtswesens, der EU-Offenlegungsverordnung, der digitalen Rentenübersicht und dem Digital Operational Resilience Act (DORA). Zudem informierte er sich über die Anpassung der Anforderungen an die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit für Mitglieder der Geschäftsleitung und von Aufsichtsorganen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen regelmäßig an Schulungen teil, die sie beim Erwerb der für ihre Aufgaben erforderlichen Fachkenntnisse unterstützen. Die Schulungen berücksichtigen aktuelle regulatorische Veränderungen und behandeln u. a. Themen der Kapitalanlage, Pensionsfondstechnik und Rechnungslegung. Der auf Basis der personenbezogenen Selbsteinschätzungen der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Jahr 2023 erstellte Entwicklungsplan für den Aufsichtsrat wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats am 6. Dezember 2022 verabschiedet.

### Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Änderungen im Aufsichtsrat.

### Jahresabschluss und Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches einschließlich der rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften für Pensionsfonds aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das am 31. Dezember 2023 beendete Geschäftsjahr wurden von der Mazars GmbH & Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Jahresabschlussunterlagen, der Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars zur versicherungsmathematischen Bestätigung sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Der Vorstand und der Verantwortliche Aktuar erläuterten die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. Mai 2024 auch mündlich. Der verantwortliche Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand, ebenso wie der Verantwortliche Aktuar, für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft, sowie den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars eingehend behandelt und erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung nach § 171 AktG hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer angeschlossen sowie festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und in seiner Sitzung vom 17. Mai 2024 den Jahresabschluss nebst Lagebericht der WTW PF AG zum 31. Dezember 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss 2023 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats waren auch gegen den Erläuterungsbericht und die weiteren Ausführungen des Verantwortlichen Aktuars keine Einwendungen zu erheben.

### Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Der Abschlussprüfer hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2023 erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Abhängigkeitsbericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:



„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat hat bei seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 AktG keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt und stimmte dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers ohne Einwände zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen weiteren Beteiligten für ihr großes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Wiesbaden, den 17. Mai 2024

### **Der Aufsichtsrat**

---

Dr. Reiner Schwinger  
Vorsitzender

---

Dr. Thomas Jasper  
Stellvertretender Vorsitzender

---

Matthias Paetzel

---

Dr. Michael Paulweber



## Beschluss der Hauptversammlung zur Ergebnisverwendung

Die Hauptversammlung der WTW Pensionsfonds AG hat in ihrer Sitzung vom 17.05.2024 einstimmig beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 420.169 Euro auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.





## Über WTW

Als WTW (NASDAQ: WTW) bieten wir datengesteuerte, evidenzbasierte Lösungen in den Bereichen Mitarbeiter, Risiko und Kapital an. Wir nutzen die globale Sichtweise und das lokale Fachwissen unserer Mitarbeitenden in 140 Ländern und Märkten, um Unternehmen dabei zu helfen, ihre Strategie zu schärfen, die Widerstandsfähigkeit ihrer Organisation zu verbessern, ihre Mitarbeitenden zu motivieren und ihre Leistung zu maximieren. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden decken wir Chancen für nachhaltigen Erfolg auf und bieten Perspektiven, die Sie weiterbringen.

[wtwco.de](http://wtwco.de)

[wtwco.com](http://wtwco.com)

